

Ablauf der jährlichen Schützenfeste in Wittenburg
in den Jahren 1924- 1933 im Monat Juli

Das jährliche Schützenfest in der Stadt Wittenburg wurde festlich durchgeführt in der Zeit vom 15. - 26. 7. Immer kurz vor dem Beginn der Getreideernte in der Landwirtschaft, um auch eine hohe Beteiligung der Landbevölkerung an diesem Volksfest zu garantieren.

Die Schützenzunft bestand aus 3 Korpsgemeinschaften :

Gardekorps - Jägerkorps - Schleifenkorps
oder auch Neues Korps
gebräuchlich

Die beiden erstgenannten Korps trugen je einheitliche Uniformröcke und Hosen, dazu je zwei Fahnensektionen.

Die Schützen dieser beiden erstgenannten Korps trugen Holzgewehre, die Offiziere Säbel und Portepees.

Schützenschnüre in grau oder grün, Offiziere in silberdurchwirkter Ausführung.

Das Gardekorps trug einen Schützenhut mit Federbusch, das Jägerkorps einen Helm mit Buschhahnen.

Das Schleifenkorps trug als Anzug, Frack oder Cut oder Gehrock mit Mütze oder Zylinder dazu eine Schulter-schleife.

Ranghöchster Schützenoffizier des Gardekorps war der Gärtnermeister Carl Vieth, Steintor - Obeszt

Ranghöchster Schützenoffizier des Jägerkorps war der Bierverleger Opätz, Vor dem Mühlentor und der Klempnermeister Dankert, am Große Strasse b.d. Kirche

Patron der Schützenzunft - Bürgermeister Sievers

Vorsitzender d.gesamten Schützenzunft - Steinmetzmeister Pieplow, Vor dem Steintor - Schleifenkorps

Eine Fahnensektion wurde begleitet von zwei Schützenoffizieren

Beim Ausmarsch vom Marktplatz zum Schützenhaus und Schäferbruch wurde die Königsscheibe (Knopfscheibe) von einem Schützenmitglied mit Zweispitz als Kopfbedeckung hinter einer Fahnensektion getragen.

Vor dem Schützenhaus waren zwei Böllergeschütze seitwärts aufgestellt, die mit Schießpulver geladen und bei Eintreffen jedes Korps abgefeuert wurden.

Ablauf des Schützenfestes

Mittwochnachmittag

Ständchenblasen durch eine Musikkapelle in den Strassen der Stadt - vor den Wohnungen der Älterleute, Offizieren und Fahnenträgern der einzelnen Korps.
Ob in den Abendstunden jährlich im Schützenhaus mit Schützenbrüdern ein Kammer stattgefunden hat, kann ich nicht bestätigen, es war dann ja auch eine interne Angelegenheit der Schützenzunft.

Donnerstag

Mit je einer Musikkapelle wurden die Schützenmitglieder des Garde - und Jägerkorps früh geweckt und an je einem Sammelpunkt formierten sich die Schützenbrüder zu einer Rotte, zu einer Gruppe und dann wurden die Gruppen - und Zugführer von ihren Wohnungen in der Stadt abgeholt.

Dann erfolgte die Abholung der Fahnensektionen, Älterleute, Offiziere und zuletzt Oberst mit Adjutant jedes Korps.

Der noch amtierende Schützenkönig wurde von zu Hause abgeholt - immer von dem Korps, dem der Schützenkönig angehörte.

Tambormajor des Jägerkorps war der Schuhmachermeister Linke aus der Schulstrasse .

Die Schützenbrüder des Schleifenkorps sammelten sich im Oderichs - Hotel am Markt 12 - auch mit Musikkapelle .

Die Musikkapelle des Gardekorps verstärkte sich mit einem Trommler - und Pfeifenzug - .

Nach dem Sammeln der drei Korps gab es etwas zur Stärkung der Schützenbrüder, der alte Schützenkönig gab das Frühstück für sein Korps, Frühstück wurde eingenommen auch beim Oberst des Jägerkorps beim Bierverleger Opätz, bei Schlachtermeister Ernst Hartenbach (Gardekorps) oder im Oderichs Hotel für das Schleifenkorps.

Nach dem eingenommenen Frühstück marschierten die einzelnen Korps dann mit Musikkapelle zum Marktplatz, wo das Defilee für jedes Korps auf der Freitreppe des Rathauses veranstaltet wurde .

Je ein Korps nahm Aufstellung auf der Freitreppe - aufgestellt in je einer Reihe links und rechts - und dann marschierte das zweite Korps durch dieses Defilee hindurch und nahm anschließend wieder Aufstellung an einem Platz unten auf dem Marktplatz.

So nahm jedes Korps auf der Freitreppe die Begrüßung der anderen Korpsmitglieder der gesamten Schützenzunft vor und damit wurde auch der Patron der Zunft, der Bürgermeister der Stadt in Empfang genommen.

Nach diesem Defilee der drei Korps marschierten in Abständen jedes Korps mit Musikkapelle durch die Große Strasse zum Schützenhaus und zum Festplatz dem Schäferbruch.

Am diesem Donnerstag fand im Schützenhaus auf dem Schießstand das Königsschießen auf der Knopfscheibe statt. Jedes Korps marschierte dazu vom Schäferbruch zum Schützenhaus.

Auf dem Festplatz fand dann auch das Mittagessen der Schützenbrüder statt, dazu waren Möglichkeiten in 4 aufgebauten Zelten vorhanden .

Zeltbesitzer oder Pächter - Schützenwirt Riechling od. Haß
Gastwirt Gielow , Steintor
Gastwirt Schlottmann od. Kähler
Gastwirt Dithmers, Mühlentor

Nach Beendigung des Königsschießens erfolgte in den Abendstunden die Proklamation des neuen Schützenkönigs auf dem Platz beim Schützenhaus.

Danach am Abend der Einmarsch der einzelnen Korps wieder in Stadt zum Marktplatz.

Freitag

In den Vormittagsstunden des zweiten Tages d. Schützenfestes lief dasselbe Zeremoniel ab wie am Vortage.

Der neue Schützenkönig gab dann das Frühstück .

Nach dem Frühstück dann wieder Defilee auf dem Marktplatz und der Freitreppe des Rathauses , anschliessend Abmarsch durch die Große Strasse Richtung Schützenhaus, Böllerschüsse und dann zum Schäferbruch.

Mittagessen mit Frauen in den einzelnen Zelten, Korpsweise wurden auch die Zelte der Gastwirte gewechselt, es wurden Ansprachen, Anekdoten und Gruß- und Glückwünsche von anderen Zünften ausgewechselt .

Die einzelnen Korps marschierten abwechselnd zum Schießstand im Schützenhaus , keine Königsscheibe mehr - sondern Preis-schießen auf der Scheibe nach Ringen - 1 - 10 oder 1 - 12

Am Spätnachmittag Einmarsch der einzelnen Korps in die Stadt

Am Abend dann Grosser Königsball im grossen Saal des Schützenhauses - nur für die Schützenbrüder mit Angehörigen und geladenen Gästen.

Sonntag

Ausmarsch aller drei Korps mit Frauen und der Bevölkerung nachmittags gegen 14,00 Uhr vom Marktplatz zum Schäferbruch mit Musikkapellen

und anschliessend Volksfest dortselbst.

Es waren im Schäferbruch ausser den Festzelten vorhanden

- Autokarussell mit grosser Musikorgel
- von dem Besitzer Krüger aus Parchim,
- dazu vondemselben ein grosser Schießstand
- überwiegend jährlich eine große Schiffsschaukel
- kleine Kinderkarussell, Losbuden, Würfelstände
- Eisbuden und allerlei kleine Händler.

In der Schießhalle im Schützenhaus großes Preisschießen für jedermann - die Gewinne und Preise aus diesem Preisschießen waren während der Festtage in einem grossen Schaufenster der Stadt zu besichtigen.

Zum Abschluß des Schützenfestes wurde nicht immer regelmässig abends auf dem Sportplatz hinter dem Schäferbruch ein Feuerwerk veranstaltet.

Das Jägerkorps bei diesem Ausmarsch nachmittags mit zwei Reitern zu Pferde vertreten - Oberst mit Adjutant .

Nach einer persönlichen Rücksprache mit meinem Schulkameraden Karl Heßmut Kurz haben wir beide den Ablauf des Schützenfestes aus unserem Erinnerungsvermögen rekonstruiert und niedergeschrieben.

Hagenow / Wittenburg, den 30. 6. 1993

(Stieger Wilfried, Jahrgang 1917